

## **Interaktiver Datenaustausch mit dem Südzucker-Rohstoffportal**

Peter Fecke Südzucker AG, Rübenabteilung Wabern/Warburg

Tagtäglich werden zwischen Landwirt, Transportgruppen und Südzucker Daten ausgetauscht. Dabei sind drei Schwerpunkte wichtig: Datenaustausch im Bereich von Verwaltung, der Anbauberatung und der Logistik. Anhand aktueller Zahlen wird der derzeitige Stand der Nutzung des Portals aufgezeigt. Desweiteren wird auf Neuerungen sowie auf laufende Entwicklungen im Rohstoffportal eingegangen. Anhand von Beispielen wird auf die vielfältigen Möglichkeiten des Datenaustausches im Jahresverlauf eingegangen.

### **Verwaltung**

Seit 2008 werden zunehmend mehr Daten über das Rohstoffportal ausgetauscht. Alle Dokumente sind für den Landwirt und die Transportgruppen jederzeit im Netz abrufbar (Verträge, Rundschreiben, Abrechnungen). Der Landwirt wartet nicht mehr auf Post, sondern verwaltet seine Daten selbständig auf dem PC. Seit 2010 ist z.B. die Saatgutbestellung zu 100 % über das Rohstoffportal möglich.

### **Anbauberatung**

Für die Berechnung der betriebswirtschaftlich sinnvollen Anbaufläche sind Werkzeuge wie der Rübenkategorienrechner und Anbauplaner sowie der Deckungsbeitragrechner unerlässlich für Landwirte und Rübenabteilungen geworden. Nach Abschluss der Kampagne 2010 wird den Landwirten ein Anbauervergleich zur Verfügung gestellt, wo sich jeder Betrieb mit den besten Anbauern seiner Region vergleichen und Strategien zur Optimierung seines Rübenanbaus ableiten kann.

### **Logistik**

Im Logistikbereich hat sich eine Umstellung vollzogen. Aufgrund der technischen Möglichkeiten durch die Transponderidentifikation werden Lieferdaten schlagbezogen ausgewiesen. Ab Januar 2010 erfassen die Landwirte Ihre Schläge über eine Karte im Rohstoffportal. Dies ist Grundlage für eine optimierte Anfahrplanung in allen Werken. Logistikdaten, wie Anfahrplanung und Liefereinteilung stehen im Rohstoffportal zur Verfügung.

### **Ausblick**

Datenaustausch und Anbauberatung bleiben eine Herausforderung für Südzucker und die Landwirte. Beide müssen gemeinsam die sich bietenden Möglichkeiten in allen Bereichen nutzen, um den steigenden Ansprüchen gerecht zu werden. Der ständige Austausch untereinander zu allen Fragestellungen in diesen Bereichen wird zu einer weiterhin guten Zusammenarbeit und zu einem weiterhin erfolgreichen Zuckerrübenanbau beitragen.

